

NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Nr. 7/2019

Liebe Vereinsmitglieder,

in Ruffenhofen geht ein wieder einmal besonderes Jahr zu Ende. Ein ganz großes Highlight war – und das wird man sicher noch in vielen Jahren so sehen – die Gartenschau in Wassertrüdingen. An knapp 40 Tagen wurde unser Römergarten von über 20 Ehrenamtlichen, darunter sehr viele Vereinsmitglieder, betreut. Insgesamt waren das über 300 Stunden ehrenamtliche Arbeit, die zusätzlich zum „normalen“ Alltag in Römerpark und LIMESEUM Ruffenhofen geleistet wurden.

Für uns, eher intern, ist die rechtliche Klärung des Streitfalls „Holzfassade LIMESEUM“ mit Architekt Karl ein ebenfalls wichtiger Erfolg gewesen. Vom 11.10.19 an konnte mit neun Ehrenamtlichen und in 124 Arbeitsstunden bereits innerhalb von etwa drei Wochen ca. 1/5 der Fassade geschliffen und gestrichen werden (Bild rechts). Auch wenn die Witterung nicht mehr die beste war so sind wir begeistert, dass die Arbeiten noch so gut vorangingen. Allen Helfern sei ganz besonders für diese Einsätze gedankt!

Auch das kommende Jahr hält etliche Schlaglichter für uns bereit. So soll der römische Garten zum Internationalen Museumstag am 17.05.2020 in Betrieb genommen werden. Es wird fünf Abendserenaden im Innenhof und weitere attraktive Veranstaltungen geben. Darüber informiert auch das neue Veranstaltungsprogramm, das wir Ihnen mit beigefügt haben. Eine der besonderen Maßnahmen werden die Ergänzungen im LIMESEUM sein. Erfreulicherweise bekommt der Zweckverband als Dauerleihgabe bedeutende Funde vom Limes, die im Markgrafenmuseum in Ansbach als Besitz des Historischen Vereins von Mittelfranken ausgestellt sind.

Es passiert also, dank vielfältiger finanzieller und tatkräftiger Unterstützung, wieder sehr viel! Unterschiedliche Arbeiten und Ergänzungen beleben LIMESEUM und Römerpark, auch dank Ihres Einsatzes! Wir wünschen Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten und einen guten Start in das kommende Jahr 2020!

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann. 1. Vorsitzender



Weitere Fassadenvitrinen gespendet

Friedrich-Wilhelm Brumberg, der Mitglied der Fördervereinsvorstandschaft ist, hat u. a. anlässlich seines runden Geburtstages insgesamt 2.000,- € zweckgebunden gespendet, damit vier weitere Fassadenvitrinen angeschafft werden können. Diese werden künftig mit Ausstellungsstücken zu jeweils einem speziellen Thema bestückt, so dass sie die Dauerausstellung ergänzen. Die Fassadenvitrinen kommen bei den Besuchern sehr gut an. Mit diesen Neuzugängen sind erfreulicherweise bereits neun Stück vorhanden, so dass hier auf Dauer auch kleine thematische Sonderausstellungen präsentiert werden können. Aktuell werden in den neuen Vitrinen mehrere römische Kaiser, die für die Entwicklung und Veränderung am Raetischen Limes wichtig waren, kurz vorgestellt.



Vortrag: "Zieht euch warm an! Klimarekonstruktion und Klimawandel im Alpenvorland zur Römerzeit"

Unter diesem Titel referiert am 27.02.20 um 19.00 Uhr Prof. Dr. Wolfgang Czysz, der früher als Gebietskonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege tätig war. Aus der Sicht eines Menschenlebens hat es den Anschein, als wäre das Klima auf der Erde „schon immer so gewesen“. Bis in die 1960er Jahre galt das "Konzept des stabilen Klimas" – das Bewusstsein für Klimaveränderungen hat sich erst mit den Umweltproblemen der Jahrtausendwende entwickelt; heute sind das Ozonloch, das Aufheizen der Atmosphäre und das Abschmelzen der Polkappen unlegbare Erscheinungen eines Klimawandels.

Doch wie sah das Klima zur Römerzeit aus? Mit welchen Quellen und Methoden kann die Forschung solche Fragen beantworten? Klimageschichte und Archäologie beginnen gerade zu erkennen, dass wichtige Phasen der Kulturentwicklung und historische Ereignisse unmittelbar mit klimatischen Veränderungen in der Umwelt zusammenhängen. Der Lichtbildervortrag befasst sich mit Fragen der historischen Klimakunde. Anhand ausgewählter archäologischer Beispiele werden die Möglichkeiten der Klimarekonstruktion und die Entwicklung der Klimageschichte in der Römerzeit untersucht. Wir gehen unter anderem den Fragen nach, welchen Einfluss Vulkanausbrüche in der Südsee auf das Klima während der Antike hatten und ob es Zusammenhänge mit spätantiken Pestepidemien gab, wie sie erst kürzlich in der Münchner Schotterebene nachgewiesen werden konnten. Die Zeichnung von P. Joubert zeigt den zugefrorenen Rhein bei Mainz im Jahr 406, als die Alanen u.a. den Fluß überqueren konnten.



Erneuter Wechsel der Sonderausstellung

Die Eröffnung der Sonderausstellung „Geht´s noch?“ hatte großen Zuspruch. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler des Oettinger Gymnasiums finden großen Anklang. Die Schau zur experimentellen Archäologie läuft noch bis einschließlich Sonntag 22.12.19.

Nach der kleinen Winterpause wird ab 16.01.2020 die Sonderausstellung „Generaciones. Die Soldaten Roms“ gezeigt. Die neue Sonderausstellung läuft bis zum 13.09.20 und beschäftigt sich insbesondere mit der Ausrüstung der Soldaten, die sich im Lauf der Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder schrittweise veränderte. Verschiedene Ausrüstungsteile können Besucher selbst ausprobieren. Ergänzend zur Sonderausstellung werden auch verschiedene Funde von Ruffenhofen und den benachbarten Limeskastellen präsentiert. Alle Fördervereinsmitglieder sind herzlich zur Eröffnung am 16.01.2020 um 19:00 Uhr eingeladen.

LIMSEUM wird auch Limes-Infozentrum

Viele Museen am Welterbe Limes tragen auch den Zusatztitel „Limes-Infozentrum“. Eine genaue Definition ist damit nicht verbunden. Tatsächlich ist das LIMSEUM dies eigentlich von Anfang an. Allerdings kann das für Besucher noch verbessert werden. Ab sofort werden die Prospekte zum Limes von verschiedenen Limesmuseen und anderen Einrichtungen übersichtlich zusammengefasst am Windfang des LIMSEUM präsentiert. Außerdem soll auf einer Karte noch erläutert werden, welche weiteren Sehenswürdigkeiten es zum Limes im Landkreis Ansbach gibt. Eine bessere Straßenausschilderung war bereits im Sommer erfolgt.

Nachlass Friedrich Merklein für Römergarten

In der letzten Vorstandssitzung wurde die Verwendung des Nachlasses von Friedrich Merklein aus Wittelshofen besprochen. Man kam dabei überein, diesen für den Eigenanteil bei der Anlage des Römergartens und für die Strukturierung des Geländes südwestlich des LIMESEUM zu verwenden. Dazu wird mit einer Tafel auch auf den großzügigen Erblasser hingewiesen werden. Friedrich Merklein war früher auch einmal Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins in Wittelshofen, so dass diese Verwendung des Geldes eine besondere Verbindung zu ihm darstellt.



Aktuelles zum Römergarten

Während der Römergarten noch auf dem früheren Gartenschaugelände in Wassertrüdingen überwintert, wird derzeit der Rücktransport des Hauses geplant. Die Firma Taglieber wird, sobald die Geländearbeiten soweit fortgeschritten sind, das Haus wieder transportieren. Dann wird das Gelände zwischen Aussichtshügel und LIMESEUM teilweise aufgefüllt, ein Fußweg eingebaut, bepflanzt und es gibt für die Besucher weitere Sitz- und Ruhemöglichkeiten. Diese neue Fläche gehört zur Gemeinde Gerolfingen. Damit sind nun erstmals alle drei Gemeinden, die sich vor 18 Jahren im Dezember 2001 zum Zweckverband zusammengeschlossen haben, im Römerpark tatsächlich mit einer Fläche im Gemeindegebiet beteiligt. Die offizielle Eröffnung des Gartens und Inbetriebnahme des Backofens ist für 17.05.20, dem Museumstag, geplant. Auch am Welterbetag am 07.06.20 wird der Garten von Römern belebt.



Limes-Funde vom Markgrafenmuseum

Im Markgrafenmuseum in Ansbach befinden sich seit über 100 Jahren verschiedene Funde aus den umliegenden Limeskastellen. Diese kamen nach Ausgrabungen im 19. Jahrhundert in den Besitz des Historischen Vereins von Mittelfranken. Nun haben sich Museumsleiter Dr. Wolfgang Reddig und der Historische Verein durch die Veränderung der Museumslandschaft dazu entschlossen, die Stücke als Dauerleihgabe an das LIMESEUM abzugeben. Neben zahlreichen Münzen, Fragmenten von Inschriften und Ähnlichem mehr handelt es sich insbesondere um einen kleinen Bronzeschatzfund mit herausragenden Gefäßen aus Dambach, die künftig im LIMESEUM gezeigt werden. Damit gibt es gerade zum Alltagsleben viele wichtige Funde, die die Dauerausstellung prägnant ergänzen werden. Ebenso sollen künftig Reste von Pflanzen, die in den letzten Jahren bekannt wurden und andere Fundstücke präsentiert werden. Für die Präsentation dieser Stücke und für kleinere inzwischen erforderliche Veränderungen wird es kleinere Umbauten geben.

